

Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer neun

Jeff Pippenger

2025-12-11

Nummer neun

Ich bin in dieser Einführung in das Buch Joel an dem Punkt angekommen, kurz einige Punkte aus den ersten acht Artikeln zusammenzufassen und aufzuzeigen, was wir vom Buch Joel erwarten sollten, nun, da wir uns ihm unmittelbarer zuwenden, und dann natürlich: Was hat das mit den Schlachten von Raphia und Panium in Daniel 11,11-16 zu tun?

Wir haben den Schwerpunkt auf das Lied vom Weinberg gelegt, denn „Erfahrung“ wird prophetisch durch ein „Lied“ dargestellt. Eine der Eigenschaften der Hundertvierundvierzigtausend besteht darin, dass sie das Lied des Mose und des Lammes singen – was einfach nur Johannes' Art ist, Jesajas Lied vom Weinberg darzustellen. Jeder große Prophet beginnt seine Bücher mit Verurteilungen Israels wegen seiner Rebellion; man könnte auch sagen, dass jeder große Prophet zuerst das Lied vom Weinberg anstimmt. Ich behaupte, dass Joels Lied vom Weinberg in Kapitel eins eine der wichtigsten Offenbarungen zum Lied vom Weinberg ist. Ob ich damit recht habe oder nicht, kann ich nicht sagen, doch der Grund für diese Überzeugung ist, dass die prophetischen Verbindungen, die im Buch Joel symbolisch dargestellt sind, sich als ein Schlüssel zu erweisen scheinen – oder vielleicht als eine Achse, an der mehrere Speichen ansetzen. Joels Zeugnis knüpft nicht nur an die anderen parallelen Linien an, sondern es scheint auch einen Bezugspunkt zu setzen, insbesondere durch die Symbolik des in Kapitel eins zerstörten Weinbergs und durch die beiden folgenden Kapitel, die sowohl die Prüfungszeit des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten als auch die Prüfungszeit des Bildes des Tieres für die Welt aufzeigen. Und all dies ist im Kontext eines Weinbergs verortet – und ein Weinberg ist kein lebendiger Weinberg, wenn er keinen Regen bekommt.

Wir haben auch den prophetischen Zeitraum betont, der durch das Symbol „Wie lange?“ dargestellt wird. Ich hielt es für notwendig, uns an dieses zuvor etablierte Prinzip des „Wie lange?“ zu erinnern, um den „Schlussstein“ hervorzuheben, der war und auch ist das Fundament und der Eckstein. Die endgültige vollständige Entfaltung der Botschaft des Mitternachtsrufs, die jetzt im Gange ist, ist der „Schlussstein“. Auf den Fundamenten gegründet, besteht dieser Schlussstein aus Millers Juwelen, die zehnmal heller leuchten als am Anfang.

Auf der Grundlage von Gottes "wunderbaren Werken" ist der Schlussstein der Zeitpunkt, an dem sein Volk von einer laodizäischen Erfahrung zu einer philadelphischen Erfahrung übergeht, nämlich wenn diese Menschen zum Achten werden, der von den Sieben ist, und auch wenn sie von der streitenden Kirche zur triumphierenden Kirche übergehen. Dieser Übergang ist der Schlussstein. Der Übergang vollzieht sich, wenn Gottes Volk die "Schlussstein"-Botschaft hört und sieht und sie ihnen wunderbar erscheint. Die Schlusssteinbotschaft ist der Höhepunkt, denn sie führt alle symbolischen "Schlussstein"-Wahrheiten zusammen. Die Botschaft von den "sieben

Zeiten" war Millers Grundstein, und sie sollte der milleritische Schlussstein sein. Pfingsten war der Schlussstein der pfingstlichen Zeit, so wie auch der Mitternachtsruf der Schlussstein der milleritischen Bewegung des ersten und zweiten Engels war.

Als Höhepunkt bzw. Schlussstein der 46-jährigen Periode, in der Christus den Milleritentempel der ersten und zweiten Engel erbaute, sollte dieser Schlussstein zum Grundstein für Christi Werk werden, den Tempel der Hundertvierundvierzigtausend zu errichten. Dieser Grundstein wurde 1844 als das Licht aufgerichtet, das den Weg zum Himmel erleuchtet, und aus diesem Grund soll Gottes Volk am Ende der Welt zu den „alten Pfaden“ zurückkehren, um Ruhe zu finden. Wenn sie zur Pioniergeschichte der Milleriten zurückkehren, erkennen sie, dass die Botschaft des Mitternachtsrufs der Höhepunkt der Gründungsgeschichte war. Der Mitternachtsruf war eine Manifestation der Ausgießung des Heiligen Geistes. Wenn eine Seele zu den „alten Pfaden“ zurückkehrt und das „helle Licht“ findet, das am Anfang, am grundlegenden Ausgangspunkt des Pfades, aufgerichtet wurde, findet sie den Mitternachtsruf, den Jeremia als „Ruhe“ bezeichnet.

„Sie hatten zu Beginn des Pfades ein helles Licht hinter sich aufgerichtet, von dem mir ein Engel sagte, es sei der ‚Mitternachtsruf‘. Dieses Licht leuchtete den ganzen Pfad entlang und gab ihren Füßen Licht, damit sie nicht straucheln möchten.

Wenn sie ihre Augen fest auf Jesus gerichtet hielten, der direkt vor ihnen war und sie in die Stadt führte, waren sie sicher. Aber bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei noch sehr weit entfernt, und sie hätten erwartet, schon früher hineingekommen zu sein. Dann ermutigte Jesus sie, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhob, und von seinem Arm ging ein Licht aus, das über die Adventschar hinwehte, und sie riefen: 'Halleluja!' Andere leugneten vorschnell das Licht hinter ihnen und sagten, es sei nicht Gott gewesen, der sie so weit herausgeführt hatte. Das Licht hinter ihnen erlosch und ließ ihre Füße in völliger Finsternis zurück, und sie stolperten und verloren das Ziel und Jesus aus den Augen und stürzten vom Pfad hinab in die dunkle und böse Welt darunter. Christliche Erfahrung und Lehren von Ellen G. White, 57.

Der Schlussstein der Geschichte der Milleriten ist der Grundstein für die Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend. Vom Beginn der drei Engelsbotschaften im Jahr 1798 bis zu dem Zeitpunkt, da die triumphierende Gemeinde in Erfüllung der Reinigung des Heiligtums zum Zeitpunkt des Sonntagsgesetzes aufgerichtet wird, ist der Pfad durch die Botschaft des Mitternachtsrufs erleuchtet; denn das Gleichnis handelt vom Adventismus und davon, wie Gott ein Volk hervorbringt, das seinen Charakter vollkommen widerspiegelt, während in der Sonntagsgesetzkrise die Gnadenzeit für die Menschheit schließt.

Auf dem Weg führt Jesus, und er erhellt den Weg weiterhin, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhebt. Es gibt daher am Anfang des Weges ein helles Licht und ein helles Licht, das zum Ende des Weges führt. Jesus als Alpha und Omega veranschaulicht das Ende durch den Anfang, sodass das Licht an beiden Enden des Weges die Botschaft des Mitternachtsrufs ist.

Der erste Engel erschien 1798 und kündigte an, dass die Stunde seines Gerichts gekommen war, indem er sprach: „... die Stunde seines Gerichts ist gekommen.“ Die Stunde des Gerichts kam

1798, und mit ihrem Beginn begann die Hochzeit zwischen Christus und seiner neuen Braut – dem philadelphischen milleritischen Adventismus. Christus sollte am 22. Oktober 1844 vermählt werden, und von 1798 bis 1844 wurde die Braut bereitet. Die Braut war philadelphisch, denn es lag kein Tadel auf der Braut Christi, denn sie hatte sich bereitet – sie war rein. Die Ankündigung des Gerichts ist die Ankündigung der Hochzeit, die am Anfang, 1798, gegeben wurde und am Ende, 1844, eintraf.

Das grundlegende Licht und das Schlusstein-Licht für die Milleritenbewegung war die Botschaft, die die Hochzeit ankündigte – die Botschaft des Mitternachtsrufs. Der Mitternachtsruf war das Fundament und der Schlusstein der Geschichte der ersten und zweiten Engel sowie der Milleritengeschichte, und der Schlusstein der Milleritengeschichte ist der Grundstein der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend und zugleich deren Schlusstein. Der Tempelbau ist abgeschlossen, wenn der Schlusstein gesetzt wird, und die Arbeit, diesen letzten „wunderbaren“ Stein zu setzen, begann im Juli 2023.

Es gibt verschiedene prophetische Erfüllungen, die den Schlusstein bilden werden, doch der Schlusstein steht zugleich für den Höhepunkt einer Botschaft. Pfingsten war der Schlusstein der Botschaft der Pfingstzeit, so wie das Licht der „Sieben Zeiten“, das 1856 durch die Feder Hiram Edsons kam, der beabsichtigte Schlusstein für Millers Botschaft war, denn die erste grundlegende Wahrheit, die Miller entdeckte, waren die „Sieben Zeiten“. Im Jahr 1856 bedeutete die Verwerfung des neuen Lichts der Schlusstein-Wahrheit, den Tod in der Wüste von Laodizea zu wählen, wie es das alte Israel über einen Zeitraum von vierzig Jahren getan hatte. Dies identifiziert den Juli 2023 als 1856, den Wendepunkt von Philadelphia nach Laodizea in der milleritischen Geschichte und die Umkehr von Laodizea zu Philadelphia in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend. Christus heiratete 1844 keine unreine Frau, denn sie war von Philadelphia, und Er wird beim Sonntagsgesetz eine Braut aus Philadelphia heiraten. Doch zuerst muss sie sich bereitmachen. Bist du bereit?

Fürchtet euch nicht, kleine Herde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Lukas 12,32.

Am 22. Oktober 1844 vermählte sich der Herr mit der Braut, die Er bereitet hatte, um Ihm in die Geschichte des dritten Engels und in alles, was der dritte Engel repräsentiert, zu folgen; doch bis 1863 geriet die Geschichte des dritten Engels in die Wüste Laodizeas. Die Geschichte von 1844 bis 1863 stellt die Periode des dritten Engels dar und liefert damit eine Veranschaulichung der tőrichten Jungfrauen in der Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Die Jungfrauen sind Weizen und Unkraut, die durch Botschaften getrennt werden, die durch Engel versinnbildlicht sind – denn es sind die Engel, die die Trennungsarbeit verrichten.

„Dann sah ich den dritten Engel. Mein begleitender Engel sagte: ‚Furchtbar ist sein Werk. Schrecklich ist seine Mission. Er ist der Engel, der den Weizen vom Unkraut scheidet und den Weizen für den himmlischen Speicher versiegelt oder binden soll. Diese Dinge sollten das ganze Denken, die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.‘“ Frühe Schriften, 119.

Die drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14 sind die Spätregenbotschaft, die die beiden Klassen trennt und bindet.

"Johannes wurden Szenen von tiefem und ergreifendem Interesse in der Erfahrung der Gemeinde eröffnet. Er sah die Lage, die Gefahren, die Kämpfe und die endgültige Befreiung des Volkes Gottes. Er zeichnet die abschließenden Botschaften auf, die die Ernte der Erde zur Reife bringen sollen, entweder als Garben für die himmlische Scheune oder als Reisigbündel für die Feuer der Vernichtung. Themen von überragender Bedeutung wurden ihm offenbart, besonders für die letzte Gemeinde, damit diejenigen, die sich vom Irrtum zur Wahrheit wenden, über die Gefahren und Kämpfe, die vor ihnen liegen, belehrt werden. Niemand braucht im Hinblick auf das, was über die Erde kommen wird, im Dunkeln zu sein." Der große Kampf, 341.

„Es sind ‚Worte der Wahrheit‘, die in dieser Generation die ‚abschließenden Botschaften, die die Ernte zur Reife bringen sollen‘ bilden und die die beiden Klassen voneinander scheiden. Jenes Werk ist auch das Werk des ‚Mannes mit der Schmutzbürste‘ aus Millers Traum.“

„Dessen Wurfschaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln.“ Matthäus 3,12. Dies war eine der Zeiten der Reinigung. Durch die Worte der Wahrheit wurde die Spreu vom Weizen geschieden. Weil sie zu eitel und selbstgerecht waren, um Zurechtweisung anzunehmen, zu sehr die Welt liebten, um ein Leben der Demut zu akzeptieren, wandten sich viele von Jesus ab. Viele tun noch immer dasselbe. Seelen werden heute geprüft, wie jene Jünger in der Synagoge zu Kapernaum geprüft wurden. Wenn die Wahrheit dem Herzen nahegebracht wird, erkennen sie, dass ihr Leben nicht in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes steht. Sie sehen die Notwendigkeit einer völligen Veränderung in ihrem Innern; aber sie sind nicht willens, das Werk der Selbstverleugnung auf sich zu nehmen. Deshalb werden sie zornig, wenn ihre Sünden aufgedeckt werden. Sie gehen ärgerlich weg, ebenso wie die Jünger Jesus verließen und murrten: „Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?“ The Desire of Ages, 392.

Ausgehend von der Großen Enttäuschung von 1844 stellen die Wegmarken und Ereignisse bis 1863 die Geschichte von 9/11 bis hin zum Sonntagsgesetz dar. Warum ist 1844 9/11, fragst du?

Schwester Whites Schriften machen deutlich, dass der dritte Engel am 22. Oktober 1844 kam, aber auch 1888 erschien, was typologisch auf 9/11 hinweist. Noch wichtiger ist, dass alle Propheten eben die Geschichte von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz herausstellen, sodass es nicht das Zeugnis von zwei oder drei ist, sondern das einhellige Zeugnis aller Zeugen in Gottes Wort, dass 9/11 bis zum Sonntagsgesetz der Zeitraum ist, in dem „die Erfüllung jeder Vision“ eintritt.

Die Geschichte der Ankunft und des Abschlusses des dritten Engels war von 1844 bis 1863 und stellt die Zeit der wunderbaren Werke Gottes von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz dar. Diese Geschichte wird auch durch die Jahre 1840 bis 1844 dargestellt, und in dieser Linie ist 1840 das Alpha und 1844 das Omega. In der Linie von 1844 bis 1863 ist 1844 das Alpha und 1863 das Omega. 1844 ist sowohl Alpha als auch Omega.

Das Kreuz steht im Einklang mit 1844, und das Alpha und das Omega vergoss sein Blut am Kreuz. Von 9/11 (1840) an finden wir in Offenbarung 10 die Darstellung der Geschichte, die damit beginnt, dass Johannes 1840 das Büchlein isst und 1844 die Enttäuschung in seinem Magen erfährt. Das Essen ist der Anfang; der Magen markiert das Ende. Der letzte Vers von Kapitel zehn stellt die Wiederholung dieser Geschichte in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend dar.

Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig; als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter. Und er sprach zu mir: Du mußt wiederum vor vielen Völkern und Nationen und Sprachen und Königen weissagen. Offenbarung 10,10–11.

Das zehnte Kapitel der Offenbarung und das zweite Kapitel Habakuks bezeugen die prophetische Periode von 1840 bis 1844. Die Geschichte von 1844 bis 1863 beginnt an einer Wegmarke der Enttäuschung, gefolgt von einer Zerstreung, der eine Sammlung folgt. In dieser Zeit fand die prophetische Geschichte von Habakuks zwei Tafeln ihren Abschluss, als die zweite Tafel 1849 gedruckt und 1850 weithin veröffentlicht wurde. Die Periode von Habakuks Tafeln dauerte von Mai 1842 an, als die 1843er Tafel veröffentlicht wurde, und die prophetische Periode endete dort, wo sie begonnen hatte: mit der Veröffentlichung einer von Habakuks zwei Tafeln. Die 1843er Tafel ist das Alpha, und die 1850er Tafel ist das Omega.

Im Jahr 1856 verfasste Hiram Edson eine Reihe von Artikeln, die William Millers Verständnis der „sieben Zeiten“ auf eine neue Stufe hoben. Edsons Werk war das Omega von Millers Werk und erhob Millers Grundwahrheit zur Stellung eines Schlusssteins, der dazu bestimmt war, Gottes Volk zu befähigen. Millers Licht über die „sieben Zeiten“ war das Alpha, und Edsons Licht über die „sieben Zeiten“ war das Omega.

1863 wurde die Bewegung zur Kirche, die letztlich eine Bewegung aus den eigenen Reihen hervorbringen würde, so wie die Milleriten aus den Protestanten hervorgingen, und ebenso wie die Jünger aus dem Judentum zum Christentum übergingen und wie Josua und Kaleb aus dem früheren Bundesvolk hervorgingen, das dazu bestimmt war, in der Wüste zu sterben.

Im selben Zeitraum (1844 bis 1863) durchläuft das republikanische Horn des Tieres aus der Erde einen parallelen Kampf, der schließlich im Bürgerkrieg mündet, dessen Mitte nach einhelliger Meinung aller Historiker 1863 mit Lincolns Emanzipationsproklamation erreicht wurde. Lincoln steht für den ersten republikanischen Präsidenten, der den Amtseid als Präsident ablegte, nachdem bis dahin der schlechteste demokratische Präsident der Geschichte im Amt gewesen war. Er wurde später ermordet. All diese prophetischen Merkmale und andere wiederholen sich beim letzten republikanischen Präsidenten.

Die Zeit von 1844 bis 1863 umfasste eine Zerstreung und eine Sammlung. 1863 steht für das Sonntagsgesetz, daher ist die Zerstreung, die 1844 stattfand, die einzige Zerstreung bis 1863, als die laodizeischen Siebenten-Tags-Adventisten in die Wüste von Laodizea zerstreut wurden. 1844 bewirkte eine Zerstreung und 1863 bewirkte eine Zerstreung, was bezeugt, dass die Geschichte ein identifiziertes prophetisches Symbol ist, denn sie beginnt mit einer Alpha-Zerstreung im Jahr 1844 und endet mit einer Omega-Zerstreung im Jahr 1863. Die erste Zerstreung traf am 18. Juli

2020 ein, und die abschließende Omega-Zerstreuung erfüllt sich beim Sonntagsgesetz.

Es kommt die Zeit, in der wir getrennt und zerstreut werden, und jeder von uns wird ohne das Vorrecht der Gemeinschaft mit denen, die denselben kostbaren Glauben teilen, bestehen müssen; und wie kannst du bestehen, wenn Gott nicht an deiner Seite ist und du nicht weißt, dass er dich führt und leitet? Review and Herald, 25. März 1890.

Es genügt nicht, dass Gott "an deiner Seite" steht; du musst auch "wissen, dass er dich führt und leitet". Diese Tatsache ist Gegenstand der Prophetie und spiegelt sich in verschiedenen Formulierungen wider, die den Zeitpunkt betreffen, an dem "ihr den Herrn erkennen werdet".

Und ihr werdet in Fülle essen und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunderbares an euch getan hat: und mein Volk wird nie wieder zu Schanden werden. Und ihr werdet erkennen, dass ich mitten unter Israel bin, und dass ich der HERR, euer Gott, bin, und sonst keiner: und mein Volk wird nie wieder zu Schanden werden. ... So werdet ihr wissen, dass ich der HERR, euer Gott, bin, der in Zion, meinem heiligen Berg, wohnt: dann wird Jerusalem heilig sein, und keine Fremden werden mehr durch sie ziehen. Joel 2,26–27; 3,17.

Wenn Jerusalem heilig ist, ist sie die triumphierende Kirche; denn die streitende Kirche wird als eine Kirche definiert, die aus Weizen und Unkraut besteht, und wenn „keine Fremden mehr durch Jerusalem ziehen“, wird Gottes Volk „wissen“, „dass er führt und leitet“. Sie wissen es, denn sie sind diejenigen, die das „Siebenmal“-Gebet erfüllt haben; das schließt das Bekenntnis ein, dass Gott dich als Laodizäer nicht geführt hat; doch wenn deine Wandlung zu einem Philadelphier erfolgt, wirst du wissen, „dass er führt und leitet“ und dass Gott „mitten in Israel“ ist.

Die Alpha-Zerstreuung (Enttäuschung) vom 19. April und die Omega-Zerstreuung (Enttäuschung) vom 22. Oktober werden durch die erste offizielle Veröffentlichung nach der Großen Enttäuschung vom 22. Oktober markiert. Das Veröffentlichende ist ein prophetisches Kennzeichen in der Geschichte der Milleriten und in der prophetischen Geschichte der Vereinigten Staaten; daher ist das Erste, was nach 1844 offiziell veröffentlicht wurde, eine Wegmarke jener Geschichte, und diese Wegmarke kennzeichnet eine Zerstreuung.

1847-Der über die ganze Welt zerstreute Überrest

"Ein Wort an die 'kleine Herde'."

Die folgenden Artikel wurden für The Day-Dawn geschrieben, welches in Canandaigua, New York, von O. R. L. Crosier herausgegeben worden ist. Da dieses Blatt jedoch derzeit nicht erscheint und wir auch nicht wissen, ob es wieder erscheinen wird, halten es einige von uns in Maine für das Beste, sie in dieser Form herauszugeben. Ich möchte die Aufmerksamkeit der 'kleinen Herde' auf jene Dinge lenken, die sich sehr bald auf dieser Erde ereignen werden. . . .

Dem Leser wird aufgefallen sein, dass drei Mitteilungen aus der Feder von Frau E. G. White in Ein Wort an die 'kleine Herde' aufgenommen wurden. . . .

Die zweite Mitteilung von Frau White, zu finden auf den Seiten 14–18, ist ein Bericht über ihre erste Vision unter dem Titel To the Remnant Scattered Abroad. Diese wurde am 20. Dezember 1845 als persönlicher Brief an Enoch Jacobs verfasst und vom Empfänger erstmals in The Day-Star vom 24. Januar 1846 veröffentlicht. Dann wurde sie am 6. April 1846 von James White und H. S. Gurney in Flugblattform nachgedruckt. Die Darstellung, wie sie in A Word to the 'Little Flock' erscheint, ist – mit Ausnahme kleiner redaktioneller Änderungen und hinzugefügter Schriftstellenverweise – identisch mit dem vollständigen Bericht der Vision, wie er zuerst gedruckt wurde. James White, A Word to the 'Little Flock', 25.

1844 markiert die Ankunft eines Engels und eine Enttäuschung. 1845 wird die erste Vision niedergeschrieben, und 1846 wird sie veröffentlicht. Die erste Vision richtet sich an „den in der Fremde zerstreuten Überrest“. Ich bezweifle, dass die unverheiratete, jugendliche Prophetin beim Niederschreiben ihrer ersten Vision wusste, dass ein prophetisches Merkmal des „Überrests“ darin besteht, aus prophetischer Notwendigkeit „in der Fremde zerstreut“ zu sein, als eines der Kennzeichen der Hundertvierundvierzigtausend. 1846 heirateten die Whites, wodurch sich Ellens Nachname in White änderte. Im selben Jahr begannen die Whites, den Sabbat des siebten Tages zu halten. 1846 gilt der Bund als endgültig besiegelt, die 1844 begonnene prophetische Ehe wurde 1846 vollzogen, und 1847 wird die erste offizielle Veröffentlichung gedruckt und versandt.

Mai 1850

LIEBER LESER-Mein Anliegen in dieser Rezension war es, Irrtum im Licht der heiligen Wahrheit aufzudecken. . . .

"Indem ich dieses kleine Werk der verstreuten Herde vorlege, habe ich ihnen gegenüber in dieser Hinsicht meine Pflicht erfüllt, und möge Gott seinen Segen dazugeben. Amen." James White, Der Sabbat des siebten Tages nicht abgeschafft, 2.

Die Veröffentlichung von James White stellt fest, dass seine Leserschaft noch eine zerstreute Herde war, ist aber zugleich eine Verteidigung des Sabbats des siebten Tages. Dies ist die Botschaft des dritten Engels in ihren Anfängen im Hinblick auf das milleritisch-adventistische Verständnis von Sabbat und drittem Engel. Sie erscheint in demselben Jahr, in dem auch die Tafel von 1850 veröffentlicht wird, und zusammen stehen sie für die Aufstellung des Heeres des Herrn angesichts der bevorstehenden Sonntagsgesetz-Krise. Jesus veranschaulicht das Ende stets durch den Anfang, und diejenigen, die 1844 die Botschaft unter Verwendung der Tafel von 1843 vortrugen, waren ein Vorbild für jene, die die Botschaft unter Verwendung der Tafel von 1850 präsentieren würden. Zu Beginn der Periode von Habakuks zwei Tafeln verkündigten Männer die Botschaft der Stunde in Verbindung mit Habakuks Tafel, und 1850 präsentiert James White die Botschaft des dritten Engels zusammen mit der Tafel von 1850. Die Tafel wurde von Bruder Nichols im Zeitraum um 1849 angefertigt, einer Zeit, in der James und Ellen White bei Bruder Nichols wohnten. James White war direkt an der Erstellung der Tafel von 1850 beteiligt, und in jenem Jahr begann er, die Botschaft des dritten Engels zu verkündigen.

"23. September [1850] zeigte mir der Herr, dass er zum zweiten Mal seine Hand ausgestreckt hatte, um den Überrest seines Volkes wiederzugewinnen, und dass in dieser Sammelzeit die

Bemühungen verdoppelt werden müssen. In der Zerstreuungszeit wurde Israel geschlagen und zerrissen; jetzt aber, in der Sammelzeit, wird Gott sein Volk heilen und verbinden. In der Zerstreuung hatten die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, nur geringe Wirkung, bewirkten wenig oder gar nichts; in der Sammlung jedoch, wenn Gott seine Hand ausgestreckt hat, um sein Volk zu sammeln, werden die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, die beabsichtigte Wirkung haben. Alle sollten in dem Werk einmütig und eifrig sein. Ich sah, dass es eine Schande ist, wenn jemand Beispiele aus der Zeit der Zerstreuung heranzieht, um uns jetzt in der Sammlung zu leiten; denn wenn Gott jetzt nicht mehr für uns täte, als er damals tat, würde Israel niemals gesammelt werden. Es ist ebenso notwendig, die Wahrheit in einer Zeitung zu veröffentlichen, wie sie zu predigen." Review and Herald, 1. November 1850.

Die Ansicht, dass der Herr ‚Seine Hand zum zweiten Mal ausgestreckt habe, um den Überrest Seines Volkes zurückzugewinnen‘, auf Seite 74, bezieht sich nur auf die einst unter den auf Christus Wartenden bestehende Einheit und Stärke und auf die Tatsache, dass Er begonnen hatte, Sein Volk wieder zu einen und aufzurichten. Frühe Schriften, 86.

Schwester White kommentiert in Early Writings die Stelle aus dem Review and Herald im Zusammenhang damit, dass sie die Worte des Propheten Jesaja verwendete, als sie sagte: „Der Herr zeigte mir, dass er zum zweiten Mal seine Hand ausgestreckt hatte, um den Überrest seines Volkes zurückzugewinnen.“ Er streckte im Jahr 1850 seine Hand aus. Als Er dieses Volk am 22. Oktober 1844 in das Allerheiligste versammelte, geschah dies am Ende der Zerstreuung von 677 v. Chr. bis zum 22. Oktober 1844. Das buchstäbliche Juda, das im buchstäblichen herrlichen Land wohnte, wurde 2520 Jahre lang zerstreut, im Einklang mit den „sieben Zeiten“ von Levitikus 26, beginnend im Jahr 677 v. Chr. Am Ende der 2520 Jahre wurde das geistliche Israel am 22. Oktober 1844 gesammelt, und sie wurden sogleich wieder zerstreut, und die Zerstreuung kam zu ihrem Abschluss, als der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckte. Er sammelt sie in der betreffenden Stelle zum zweiten Mal, um zwei Dinge zu bewirken: sein Volk zu verbinden und sein Volk aufzurichten.

"Dann sah ich den dritten Engel. Mein begleitender Engel sagte: 'Furchterregend ist sein Wort, ehrfurchtgebietend ist sein Auftrag. Er ist der Engel, der den Weizen vom Unkraut auszusondern und den Weizen für den himmlischen Speicher zu versiegeln oder zu bündeln hat.' Diese Dinge sollten den ganzen Geist, die ganze Aufmerksamkeit beanspruchen. Wieder wurde mir gezeigt, wie notwendig es ist, dass diejenigen, die glauben, wir hätten die letzte Botschaft der Barmherzigkeit, sich von denen trennen, die täglich neuen Irrtum empfangen oder in sich aufnehmen. Ich sah, dass weder Jung noch Alt die Versammlungen derer besuchen sollten, die in Irrtum und Finsternis sind. Der Engel sagte: 'Der Geist soll aufhören, bei Dingen ohne Nutzen zu verweilen.'" Manuscript Releases, Band 5, 425.

Die zweite Sammlung, die 1850 begann, versinnbildlichte die Versiegelung (Bindung) von Gottes Volk, indem es als Banner erhoben „aufgerichtet“ wurde. 1850 kennzeichnet den Zeitpunkt, an dem der Herr die Hundertvierundvierzigtausend sammelt. Aus prophetischer Notwendigkeit müssen sie vor dem Sammeln zerstreut worden sein. Somit stehen die „dreieinhalb Tage“ aus Offenbarung 11,11 für 1260, was die Hälfte von 2520 ist, und sie repräsentieren die Zerstreuung, die auf den 18. Juli 2020 folgte. Offenbarung 11,11 stellt die zweite Sammlung derjenigen dar, die

die Hundertvierundvierzigtausend werden sollen, sowie das Banner, das für die Völker erhoben wird, wie in Jesaja 11,11 dargelegt!

Und an jenem Tag wird die Wurzel Isais als Banner für die Völker dastehen; nach ihm werden die Heiden suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein.

Und es wird an jenem Tag geschehen, dass der Herr seine Hand ein zweites Mal ausstrecken wird, um den Rest seines Volkes, der übrig geblieben ist, heimzubringen, aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres.

Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten, die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas von den vier Enden der Erde zusammenbringen. Jesaja 11,10, 11, 12.

Im Jahr 1850 streckte der Herr zum zweiten Mal seine Hand aus, um das Volk zu versammeln, das die Botschaft des dritten Engels in Verbindung mit der Botschaft des Mitternachtsrufs verkündigte, wie sie durch die beiden Tafeln Habakuks dargestellt ist. Im Juli 2023 streckte der Herr zum zweiten Mal seine Hand aus, um das Volk zu versammeln, das die Botschaft des dritten Engels in Verbindung mit der Botschaft des Mitternachtsrufs verkündigte, wie sie durch die beiden Tafeln Habakuks dargestellt ist. Sowohl 1850 als auch der Juli 2023 identifizieren die Sammlung des „Überrestes seines Volkes“, wie Jesaja in Kapitel 11, Vers 11, sagt. Vers 11 ist zwischen den Versen 10 und 12 eingebettet, und beide diese Verse bezeichnen das Erheben des Banners vor der Welt.

Jeder der drei Verse benennt das Feldzeichen, wobei der mittlere Vers es als den „Überrest“ bezeichnet. Dieser Überrest wird dort ein zweites Mal gesammelt, und die Zahl der Stämme, aus denen sie gesammelt werden, beträgt acht. „8“ steht nicht nur für diejenigen in der Arche Noah, die vom alten in die neue Welt gingen, ohne den Tod zu sehen, sondern „8“ steht auch für diejenigen, die als achte Gemeinde zu den sieben gehören. Die zwei Zeugen aus Offenbarung 11,11 sind diejenigen, die auferweckt worden sind. Die Zahl „8“ ist das Symbol der Auferstehung, ein Symbol der Hundertvierundvierzigtausend, ein Symbol der Taufe und ein Symbol für jene, die von Laodicea nach Philadelphia übergehen und zu Jesajas Feldzeichen für die Völker werden. Der Herr streckt seine Hand ein zweites Mal in den Jahren 1850 bis 1865 aus und erneut im Juli 2023.

Im Jahr 2023 fiel neues Licht auf die sieben Zeiten, so wie schon im Jahr 1856. Der Zeitraum von 1856 bis 1863 stellt die Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend dar, in der der Herr sein Überrestvolk als Armee aufrichtet.

Jesaja 11:11 steht in vollkommener Übereinstimmung mit Offenbarung 11:11, und diese steht in vollkommener Übereinstimmung mit Daniel 11:11. Jesaja und Johannes stellen eine innere Geschichte dar, Daniel eine äußere. Daniels äußere Linie von 11:11 verläuft parallel zur inneren Linie des Johannes von 11:11, und Jesaja 11:11 präsentiert das Banner der inneren Linie, das Gottes andere Herde aus der äußeren Linie herausruft. Palmoni hat diese Stellen zu einem schönen Bündel zusammengeschnürt, was nur von dem vollbracht werden konnte, der der Schöpfer aller Dinge ist.

Wir werden diese Dinge im nächsten Artikel fortsetzen.

Dialog mit künstlicher Information:

Hat die Zahl „11“ in der Mathematik irgendeine Bedeutung?

Ja, die Zahl 11 weist mehrere Eigenschaften von echtem mathematischem Interesse und Bedeutung auf (über die bloße Tatsache hinaus, dass sie eine Primzahl ist). Hier sind die wichtigsten Eigenschaften, die Mathematiker und Mathematikbegeisterte oft hervorheben:

11 ist die fünfte Primzahl, die kleinste zweistellige Primzahl und die erste Primzahl, die zur Basis 10 ein Palindrom ist. "11" ist der kleinste Repunit (eine aus wiederholten Einsen bestehende Zahl), der eine Primzahl ist. Es ist die einzige zweistellige Primzahl, bei der die beiden Ziffern gleich sind. 11, 22, 33, 44 usw. – das funktioniert nur bei "11". "11" ist ein Exponent einer Mersenne-Primzahl. Die Dezimalentwicklung von $1/11 = 0,090909\dots$ hat eine Wiederholungsperiode von nur 2, aber $1/11$ ist auf eine andere Weise berühmt: Die Folge der Primzahlen 11, 101, 1009, 10007, 100003 usw. taucht in Diskussionen über Primzahlen in arithmetischer Progression auf. Die Diedergruppe der Ordnung 22 (Symmetrien eines regelmäßigen 11-Ecks) ist bemerkenswert, weil "11" die kleinste Primzahl ist, für die die Diedergruppe eine nichtabelsche, zentrumfreie Struktur besitzt, die in der Gruppentheorie von Interesse ist. In der theoretischen Physik (Stringtheorie/M-Theorie) wird das Universum oft in 11 Raumzeitdimensionen modelliert, und Physiker und Mathematiker, die in diesem Bereich arbeiten, weisen häufig auf das Auftreten der 11 hin. "11" ist die einzige palindromische Primzahl mit gerader Zifferanzahl (alle anderen mit einer geraden Zifferanzahl größer als 2 sind durch 11 teilbar und daher zusammengesetzt). Dies ist ein Satz der rekreativen Zahlentheorie.

Fazit:

Obwohl „11“ nicht denselben Superstar-Status hat wie π , e oder der goldene Schnitt, taucht die Zahl 11 immer wieder als kleinstes oder erstes Beispiel vieler Phänomene auf (erste Repunit-Primzahl, einzige palindromische Primzahl mit gerader Zifferanzahl, frühes Auftreten in vielen Beweisen und Gegenbeispielen, 11 Dimensionen in der M-Theorie usw.). Also ja – in der Mathematikwelt gilt die 11 als eine bedeutende Zahl.

Der, der das Wort inspirierte, war der wahre Ausleger des Wortes. Christus veranschaulichte seine Lehren, indem er die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf die einfachen Gesetze der Natur und auf die vertrauten Dinge lenkte, die sie täglich sahen und berührten. So führte er ihre Gedanken vom Natürlichen zum Geistlichen. Viele vermochten den Sinn seiner Gleichnisse nicht auf Anhieb zu erfassen; doch als sie Tag für Tag mit den Dingen in Berührung kamen, mit denen der große Lehrer geistliche Wahrheiten verknüpft hatte, erkannten einige die Lehren göttlicher Wahrheit, die er ihnen hatte einprägen wollen, und diese wurden von der Wahrheit seiner Sendung überzeugt und bekehrten sich zum Evangelium. Sabbath School Worker, 1. Dezember 1909.

"Indem sie so vom Natürlichen zum geistlichen Reich führen, sind die Gleichnisse Christi Glieder in der Kette der Wahrheit, die den Menschen mit Gott und die Erde mit dem Himmel

verbindet." Gleichnisse Christi, 17.